

Leitbild des HEBV-CH

Der Heileurythmie Berufsverband Schweiz sorgt für die beruflichen Entwicklungsperspektiven der in der Schweiz tätigen Heileurythmisten

Wofür wir uns einsetzen

Der HEBV-CH vertritt seit seiner Gründung 1969 die Interessen der in der Schweiz tätigen Heileurythmisten gegenüber der Öffentlichkeit, den Krankenversicherern und den behördlichen Einrichtungen.

Er gibt bei Fragen Auskunft, erarbeitet Normen und Kriterien zur Einordnung der Heileurythmie im Berufsfeld und sorgt für die Anerkennung der Heileurythmie als eidgenössischer Beruf.

Er arbeitet mit an der Entwicklung und Implementierung des neuen Berufsbildes Komplementärtherapie im Schweizer Bildungssystem und trägt Sorge, dass die Integration der Heileurythmie in diesen Beruf Wirklichkeit wird.

Der Berufsverband arbeitet national und international mit anderen Berufsverbänden und Dachorganisationen, den Verbänden und Ausbildungen der anthroposophischen Medizin und Therapie zusammen.

Wovon wir überzeugt sind

Dem Thema Gesundheit kommt in unserer Zeit eine zunehmende Bedeutung zu.

Die Heileurythmie ist eine wesentliche Ergänzung im bestehenden Therapieangebot und hat einen angemessenen Platz darin einzunehmen.

Angesiedelt im Sektor der anthroposophischen Medizin hat sie das Potential, bei jedem Menschen, der bereit ist, tätig ühend an sich zu arbeiten, ihre gesundende Wirkung zu entfalten.

Die Heileurythmie hat das Potential, die Gesundheit eines Klienten dauerhaft zu verbessern. Sie leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und zur Kostensenkung im Gesundheitswesen der Schweiz.

Wie wir arbeiten

Der Berufsverband wird durch einen Vorstand geführt, der regelmässig zusammenarbeitet.

Verbandsverwaltende Aufgaben werden an ein ständiges Sekretariat delegiert.

Der Berufsverband ist auf die freiwillige Mitwirkung der Mitglieder angewiesen. Tatkräftige Hilfe beim Mitgliederversand, bei der Fortbildungskontrolle, bei Veranstaltungen usw. sind Gebiete, auf denen Mitwirken immer willkommen ist.

Der Berufsverband überträgt einzelne Aufgaben an Mandatsträger, die ihn bei bestimmten Anlässen vertreten oder Aufgaben wahrnehmen, die vom Vorstand an sie delegiert werden.

In den Praxisfeldern Freie Praxis, Spitäler, Heilpädagogik usw. unterstützen Praxisfeldvertreter den Vorstand, die Arbeitsbedingungen wahrzunehmen, Mitglieder zu beraten und initiativ zu werden.

Spezielle Projekte werden in von Vorstandsmitgliedern geleiteten Arbeitsgruppen durchgeführt.

Mit wem wir zusammenarbeiten

Wir sind Mitglied der Organisation der Arbeitswelt KomplementärTherapie (OdA KT), erfüllen deren Qualitätsstandards und vermitteln diese weiter an unsere Mitglieder.

Mit den schweizerischen Einrichtungen der anthroposophischen Medizin pflegen wir die fachliche Zusammenarbeit und einen regelmässigen Austausch.

Wir verfolgen, dokumentieren und unterstützen Forschungsinitiativen zur Heileurythmie, wie sie z.B. von der Universität Witten Herdecke, der Alanus-Hochschule Alfter und an Schweizer Kliniken durchgeführt werden.

Die internationale Zusammenarbeit pflegen wir durch unsere Mitarbeit im Internationalen Forum Heileurythmie der medizinischen Sektion am Goetheanum, durch den Austausch mit der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Heileurythmie-Berufsverbände (IAGHEBV) und mit der International Federation of Anthroposophic Arts and Eurythmy Therapies (IFAAET).

Wir pflegen unsere Netzwerke, greifen Anregungen auf und geben solche weiter.

Für das Internationale Forum Heileurythmie sammeln wir Spenden unter den Mitgliedern.

Was wir fördern wollen

Wir fördern den Kontakt und Austausch unter den Mitgliedern sowie die Schaffung kollegialen Vertrauens.

Wir veranstalten regionale Fortbildungen zur Heileurythmie.

Wir führen eine Jahrestagung durch, die als Begegnungsmöglichkeit der in der Schweiz tätigen Heileurythmisten dient.

Wir verstehen uns als Dienstleister für unsere Mitglieder und als Diskussionsplattform für die Weiterentwicklung der Heileurythmie in der Schweiz.

Wir fördern den Öffentlichkeitsauftritt unserer Mitglieder bei Messen, Infotagen und ähnlichem.

Wofür wir stehen

Die Sorge für einen hohen Qualitätsstandard auf allen Ebenen unseres Berufes ist uns Pflicht.

Die Integration des klienten- und prozesszentrierten Arbeitens gemäss dem Berufsbild KomplementärTherapie in den Praxisalltag ist uns wichtig.

Als Verband führen wir unsere Geschäfte transparent und ergebnisorientiert. Alle verbands-eigenen Reglemente, Pflichtenhefte usw. dokumentieren wir in einem Qualitätsordner.

Die Mittel des Verbandes werden zweckbestimmt verwendet. Wir gehen sorgfältig mit den finanziellen, materiellen und personellen Ressourcen um.

Die Erfüllung der verbands-eigenen jährlichen Fortbildungskontrolle ist Grundlage für eine ordentliche Mitgliedschaft.

Was uns auszeichnet

Wir sind ein kleiner Verband, in dem intensiv an der Weiterentwicklung und Vertiefung der Methode gearbeitet wird.

Wir sind das erste Land, in dem die Heileurythmie ein öffentlich anerkannter, d.h. aber auch reglementierter Beruf wird.

Durch das Internationale Forum Heileurythmie sind wir weltweit vernetzt und Mitglied der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft.

Der Heileurythmie Berufsverband Schweiz hat die Lizenzberechtigung zur Vergabe des internationalen Markenzeichens der Anthroposophischen Medizin AnthroMed® HEILEURYTHMIE an seine ordentlichen Mitglieder.

Wir erfüllen die Qualitätskriterien der Organisation der Arbeitswelt KomplementärTherapie.

Wir erarbeiten die national verbindlichen Kriterien für die Anerkennung von Heileurythmie-Ausbildungen in der Schweiz.

Wir unterstützen Mitglieder, die Fragen haben oder in Not geraten sind, mit Rat und Tat.

Wie wir uns begegnen

Der Berufsverband lebt vom Engagement seiner Mitglieder.

Der Vorstand leistet seine ehrenamtliche Arbeit im Rahmen seiner Möglichkeiten und sorgt dafür, dass möglichst alle anfallenden Aufgaben bearbeitet werden.

Gegenseitige Wertschätzung und ein respektvoller und verständnisvoller Umgang miteinander sind uns genauso wichtig wie Offenheit für Kritik und Veränderung.

Die offene und erkennende Diskussion unterschiedlicher Auffassungen geben uns Gelegenheit zur Weiterentwicklung von uns selbst, unseres Berufsverständnisses und unserer heileurythmisch-therapeutischen Fähigkeiten.

Dornach, 22. Februar 2014 und 7. November 2016